

# TSG II hat einfach nur Spaß

Bezirksliga-Team landet siebten Sieg in Folge / TG Hörste will Cuhlmann

VON IVO KRAFT

■ Bielefeld. Es war nicht das Wochenende der heimischen Ballwerfer. Neben zahlreichen straukelnden Aufstiegs-kandidaten nehmen auch die Abstiegssorgen in vielen Bielefelder Stadtteilen zu. Einzige Ausnahme bilden die Bezirksliga-Handballer der TSG Altenhagen-Heepen. Das Team von Martin Räber eilt von Erfolg zu Erfolg und hat im Saisonverlauf eine enorme Entwicklung genommen.

Beim 30:21 im Sportpark Gadderbaum – immerhin beim heimstarken Tabellenführer (zuvor 12:0 Punkte) – zeigte die TSG II eine reife Leistung. „Ich habe den Jungs gesagt, dass wir nichts zu verlieren haben und einfach Spaß haben sollen“, berichtete Räber. Die Vorgabe setzte sein Team optimal um. Eintracht Gadderbaum hingegen läuft der Form und dem Selbstbewusstsein der letzten Spiele der Hinserie hinterher.

Für den im neuen Jahr kriselnden Ex-Tabellenführer blieb nur der ganz schwache Trost, nach dem 27:17 im Hinspiel so gerade den direkten Vergleich gegen die TSG II gerettet zu haben. Ein Vorteil, der vielleicht noch wichtig werden könnte. Denn bei nur noch vier Punkten Rückstand auf einen Aufstiegsplatz und angesichts von sieben Siegen hintereinander entwickelt sich die ehemalige graue Maus der Bielefelder Bezirksligisten zum Geheim-Tipp für die Landesliga. Räber: „Der Aufstieg ist für uns eigentlich kein Thema.“ Ein klares Dementi hört sich anders an.

In dieser Woche ist der Erfolgs-Coach trotzdem als Seelssorger gefordert. Räber vertritt den auf Klassenfahrt weilenden Helmut Bußmeyer bei der Oberliga-Mannschaft. Die kassierte am Samstag eine nicht erwartete Niederlage in Verl. Doch nicht nur die dritte Saisonpleite sorgt für Misstun beim Zweiten. Die Leistungen im neuen Jahr waren bisher eines potenziellen Aufsteigers nicht würdig. „Ich hätte in der Halbzeit alle rausnehmen können“, bilanzierte Bußmeyer die nach dem Holpersieg gegen Dortmund erneut enttäuschende Vorstellung. Dazu kommt, dass Rückraumspieler Johann-David Starck wieder Schulterprobleme hat.

Auch in der Kreisliga A hadert ein Aufstiegskandidat mit sich. Das HT SF Senne stößt mit schöner Regelmäßigkeit um, was es sich zuvor aufgebaut hat. Erst schlug das Strauch-Team Verfolger Enger, um jetzt gegen den TuS 97 IV zu verlieren. Wäh-



**Zweikampfstark und torgefährlich:** Toni Lippert von der TSG Altenhagen-Heepen II lehrte Eintracht Gadderbaum beim 30:21 das Fürchten.

FOTO: ANDREAS FRÜCHT

rend Tabellenführer Altenhagen-Heepen III angesichts von sieben Punkten Vorsprung fast schon Meister ist, rückt der Rest des Feldes immer enger zusammen. Denn am Wochenende gewannen fast alle Kellerkinder, was auch die Abstiegsfrage sehr spannend macht. Die beiden Teams auf den Abstiegsrängen,

Wehe liegen gerade zwei Punkten. Mitten drin im großen Kreis der Abstiegskandidaten sind der TuS 97 II (Platz 7), Schildesche (11.) und Schröttinghausen (13.). Der TuS 97 II ist nach drei Ein-Tore-Niederlagen und 1:7 Punkten fast unbemerkt in den Abstiegskampf gerutscht. „Es geht jetzt für jede

Saisonende (9. März) hinzu. Nossek, ganz heißer Kandidat auf den Trainerposten in der kommenden Saison, will auch nicht früher auf die Trainerbank wechseln. „Das habe ich eigentlich nicht vor.“ Ein klares Dementi hört sich anders an.

Auch in Schildesche rückt die Trainerfrage in den Vordergrund. Sebastian Cuhlmann hat ein Angebot aus Hörste. Der Landesligist aus Halle verliert nach der Serie Coach Jens Großpietsch, der Verls Frauen übernehmen wird. „Nach vier Jahren überlegt man natürlich auch mal, etwas anderes zu machen“, sagt Cuhlmann: „Die Verhandlungen liegen aber so lange auf Eis, bis wir den Klassenerhalt geschafft haben.“ TG-Abteilungsleiter Rainer Elges weiß um die Hörster Anfrage, gibt aber ein klares Bekenntnis ab: „Ich kann mir keinen anderen Schildescher Trainer als Sebastian vorstellen.“

## Erfolgs-Coach Räber als Seelssorger beim Oberliga-Team

Brake II (6:22 Punkte) und TuRa (8:20), spielen am 2. Februar in einem Nachholspiel gegeneinander, Brackwede (9:21), Löhne II (10:20), TuS 97 IV (11:19) und Rödinghausen II (12:16) sind auch noch in der Verlosung für die Kreisliga B.

Am spannendsten ist der Abstiegskampf jedoch in der Landesliga. Zwischen dem Fünften Lemgo III und dem Zwölften

Mannschaft um alles“, sagt TuS-Pressesprecher Heiko Nossek und rechnet vor: „Wir brauchen aus elf Spielen fünf Siege. Auch wenn wir noch bei den vier Top-Teams antreten müssen, sollte das machbar sein.“ Deshalb wollen die Jöllenbecker nicht in Panik verfallen. Unterstützung aus der ersten Mannschaft ist nicht angedacht, die A-Jugendlichen stoßen frühestens nach ihrem